

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 8 (1922)  
**Heft:** 32

**Artikel:** Berufswahl und Berufsberatung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-534704>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Als Hilfsmittel kann nun das Modellieren auftreten, und damit der Lehrer Zeit findet, die Kinder hierin richtig anzuleiten, wird er die Klasse in Gruppen einteilen, die nicht gleichzeitig mit derselben Arbeit beschäftigt werden. Bei gutem Willen und einiger Findigkeit wird für jedes Kind das nötige Plastilin zu beschaffen sein, das sich lange hält, nicht schmutzig und außerordentlich leicht zu bearbeiten ist. Der Referent zeigte die bewährte Methode in verschiedenen Fächern, wies immer wieder hin auf die Hilfsmittel, die sich der Lehrer selber beschaffen kann, z. B. zur Einführung ins Kalenderjahr, in die Zeit-

rechnung, als Vorarbeit für den erdkundlichen Unterricht, für Rechnen und Raumlehre, Erdkunde (Sandkasten), Herstellung von Reliefs durch die Schüler selbst, auf die vielseitigen trefflichen Hilfsmittel im naturkundlichen Unterricht u. In einer besonderen Probelektion mit Knaben aus der 6. u. 7. Klasse von Wil behandelte er in instruktivster Weise das Kerzenlicht, und Herr Lehrer Ulrich Hilber, Wil, setzte nachher diesen wertvollen Sachunterricht mit den Kursteilnehmern in liebenswürdigster Weise noch fort im prächtig angelegten Ortsmuseum in Wil, dessen Schöpfer und Konservator Dr. Lehrer Hilber selber ist. (Schluß folgt.)

## Berufswahl und Berufsberatung.

Literatur-Nachweise, zusammengestellt von Dr. A. Hättenschwiler.

### 1. Bücher und Broschüren.

Altenrath J., Dr. jur.: Berufswahl und Berufsstellenvermittlung. Volksvereins-Verlag, M. Gladbach 1911.

—: Berufsberatung und Berufsvermittlung für die Volksschuljugend. (Flugschriften der Zentralstelle für Volkswohlfahrt, Heft 11.) C. Heymann, Berlin 1914.

Berufsberatung: Referate und Voten gehalten am I. Instruktionkurs für Berufsberatung, veranstaltet von der Schweizer. gemeinnützigen Gesellschaft und vom Schweizer. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge in Winterthur 11. und 12. Oktober 1917. Wepf-Schwabe u. Cie., Basel 1918.

Berufsbilder:

Der Dachdeckerberuf, herausgegeben von der Lehrlingskommission des Schweizer. Dachdeckermeister-Verbandes. Buchdruckerei der Schweizer. Dachdecker-Zeitung, Glarus.

Der Dachdeckerberuf, herausgegeben von der Lehrlingskommission des Schweizer. Dachdeckermeister-Verbandes in Altdorf 1920.

Der Hafnerberuf, herausgegeben von der Lehrlingskommission des Schweizer. Hafnermeister-Verbandes. (Joh. Weibel, Chur) 1921.

Der Spenglerberuf, herausgegeben vom Schweizer. Spenglermeister- und Installateur-Verband. (H. Stauber, Zürich.)

Rienholz Hans: Berufskenntnisse des Holzschneiders. Brienaz.

Arüger J.: Der Beruf des praktischen Landwirts. Sigmaringen 1907.

Studach Karl: Ein Wort der Aufklärung über den Tapezierer- und Dekorateurberuf. 1916.

Weiß C.: Die akademisch-technischen Berufe. M. Krayn, Berlin 1914.

Die Ausbildung für den technischen Beruf in der mechanischen Industrie. Herausgegeben vom deutschen Ausschuss für technisches Schulwesen. B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1915.

Chajes B., Prof. Dr.: Grundriß der Berufskunde und Berufshygiene. Bd. 1. Meyersche Hofbuchhandlung, Detmold 1919.

Die Berufswahl der im Frühjahr 1920 aus der Volksschule ausgetretenen Schüler. Statistische Mitteilungen betr. den Kt. Zürich. Buchdruckerei Geschw. Ziegler, Winterthur 1921.

Die Wahl eines geerblichen Berufes. Wegleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden, herausgegeben vom Schweizer. Gewerbeverband 1919. Dülki A.: Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge. Buchdr. „Volkswacht am Bodensee“, Romanshorn 1918.

Ellenhaus, Pfarrer: Berufsbüchlein. Auskunft über Bildungsgang, Kosten, Aussichten der Berufswege für Söhne und Töchter aller Stände. W. Kohlhammer, Stuttgart 1906.

Einführungskurs für männliche Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge veranstaltet vom kath. Lehrerverein der Schweiz. Vorträge zu den Vorträgen. Luzern 1922.

Fischer Alois, Prof. Dr.: Ueber Beruf, Berufswahl und Berufsberatung als Erziehungsfragen. Quelle u. Meyer, Leipzig 1918.

Hahn Dr.: Berufswahl und körperliche Anlagen. R. Oldenburg, München 1902.

Hättenschwiler Dr. A.: Die Erziehung zum Staatsbürger. 1916.

Hermeling Kath. u. Kirch Theresie: Erwerbsberufe für schulentlassene Mädchen. Fredebeul u. Roenen, Essen 1908.

Hoffmann A.: Berufswahl und Nervenleiden. Wiesbaden 1904.

Höhn Oskar: Ratschläge zur Berufswahl. Rascher u. Cie., Zürich 1915.

Informationskursus für weibliche Berufsberatung, veranstaltet vom Schweizer. kathol. Frauenbund am 25., 26. und 27. Sept. 1916. Selbstverlag des Schweiz. kathol. Frauenbundes, Luzern.

Instruktionkurs für Berufsberatung in Winterthur 1917. Wepf-Schwabe u. Cie., Basel 1918.

- Instruktionskurs für Berufsberatung am 10. u. 11. Okt. 1919 in Basel. Benno Schwabe u. Cie., Basel 1920.
- Kölisch J.: Berufswahl und körperliche Anlagen. R. Oldenbourg, München 1912.
- Krebs Gertrud: Zur Berufswahl für Mädchen. Büchler u. Cie., Bern. Solothurn 1919.
- Krebs Werner: Mittel für eine rationelle Berufswahl im Mittelstande. Plantyn, Rorte Roesstraat 5. Gent 1912.
- —: Berufswahl und Berufsbildung, Referat. Separatabzug.
- Kuchhoff: Höhere Schulbildung und Wirtschaftsleben, Berufsberatung und Erwerbsaussichten für die Schüler höherer Lehranstalten. Volksvereinsverlag, M. Glabbach 1916.
- Lambrecht H., Dr.: L'apprentissage en Suisse. Plantyn, Gent 1910.
- Lämmel Rud., Dr.: Intelligenz-Prüfung und psychologische Berufsberatung. Selbstverlag Zürich-Meilen 1922.
- Letau Wilh., Dr., Schulrat: Der goldene Boden des Handwerks und der heutige Handelsstand. Emil Abigt, Wiesbaden 1910.
- Levy-Kathenau: Die deutsche Frau im Beruf. W. Moeser, Berlin 1917.
- Lipmann Otto: Wirtschaftspsychologie und psychologische Berufsberatung. Johann Ambrosius Barth, Leipzig 1918.
- —: Psychologische Berufsberatung. Institut für Berufs- und Wirtschaftspsychologie, Augsburgerstr. 60, Berlin 1919.
- Muthesius R.: Die Berufsbildung des Lehrers. C. F. Beck, München 1913.
- Münsterberg H.: Psychologie und Wirtschaftsleben. (Darin Berichte über die Berufsberatungsstellen in Boston und anderen Orten.) Leipzig 1912.
- Nidecker G.: Der Kampf nach dem Kriege. Rascher u. Cie., Zürich.
- Nirol G.: Arbeitsmöglichkeiten für Blinde. Berlin 1918.
- Orientation professionnelle. Conférences du 24 et 25 septembre 1920 à Genève. Eugène Meyer, Genève 1920.
- Petersen Peter: Der Aufstieg der Begabten. B. G. Teubner, Leipzig u. Berlin 1916.
- Qualifikationen des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge.
- Ratsschlüsse zur weiblichen Berufswahl. Vogel, Winterthur 1916.
- Reemtsen Karl Heinrich: Volkswirtschaft und Berufsberatung. Leonhard Simon N. F., Berlin 1918.
- Rieger J.: Wegweiser für die Berufswahl der Volksschule. Selbstverlag des Verfassers, Larnowitz 1907.
- Ruttmann W. J.: Berufswahl. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1916.
- Schrey Räte: 100 Berufe für Frauen und Mädchen des deutschen Mittelstandes. Otto Beyer, Leipzig 1916.
- Schriften des Verbandes Schweizer. Lehrlingspa-

tronate. Verlag der Zentralfstelle in Schaffhausen: Prof. C. Feiler-Keller.

Savoy Dr. E.: L'apprentissage en Suisse. Gschwend, Freiburg 1910.

Sommerfeld L., Jaffe E. u. Sauer Joh.: Wegweiser für die Berufswahl. Agentur des Rauben Hauses, Hamburg 1902.

Sterker O.: Erfahrungen in der Berufsberatung. Zürich 1916.

Stoder Otto: Die erzieherische und volkswirtschaftliche Bedeutung der Berufslehre. Orell Fäbli, Zürich 1917.

— —: Erfahrungen in der Berufsberatung. Rascher u. Cie., Zürich 1916.

Streißler Friedrich: Wegweiser bei der Berufswahl. Wilh. Violet, Stuttgart 1914.

Ulrich Martha, Dr. med.; Piorkowski Curt, Dr., Neufe Otto, Wolff Georg, Bernhard Ernst, Dr.: Berufswahl und Berufsberatung. Trowitsch u. Sohn, Berlin 1919.

Wegweiser zur Berufswahl für Knaben und Mädchen, herausgegeben von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich 1919.

Weibliche Berufsberatung: Bericht über den am 10. und 11. Okt. 1919 in Basel vom Schweizer. Verband für Berufsberatung veranstalteten II. Instruktionkurs 1920.

Wolffheim Rellh: Fragen der weiblichen Berufswahl. E. Wifler, Nürnberg.

Zabel: Die Berufswahl mit Rücksicht auf die Tauglichkeit für den Beruf. Berlin 1912.

—: Berufswahl und körperliche Anlagen. München und Berlin 1904.

Zimmermann Jules: Zur Berufswahl. Ein Wegweiser für Eltern, Schul- und Waisenbehörden. Leobuchhandlung, St. Gallen.

## 2. Abhandlungen in schweizer. Zeitschriften.

Bericht über die Tätigkeit der Neuen Helvet. Gesellschaft in der Frage der Berufswahl. Monatl. Mitteilungen der Neuen Helvetischen Gesellschaft 1916, Nr. 39.

Bernhard H., Dr.: Der landwirtschaftliche Nachwuchs. „Jugendbildung und Volkswirtschaft“. Gebr. Frey, Zürich 1920.

„Berufsberatung und Berufsbildung“, Organ des Schweizer. Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge. Administration: Hallwag, Breitenrainstr. 97, Bern.

Berufsberatung und Fürsorgeämter für die Schulentlassenen. Jugendwohlfahrt 1916, Nr. 21.

Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung in Basel. Jugendwohlfahrt 1917.

Ernklein Marie: Der Beruf und die Ausbildung der Gärtnerin. „Die kathol. Schweizerfrau.“ 1916, No. 25.

Fiedl A.: Berufsberatung für Töchter. „Schweizer Frauenheim“ 1916, No 15.

Fuchs R., Dr.: Zur Weiterbildung und Berufswahl aus der höheren Volksschule tretenden Töchter. Schweizer. Schule.

G. A.: Die Ueberfüllung der gelehrten Berufsarten. Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit 1916.



Hätterschwiller Dr. A.: Die Berufswahl im Mittelstande. Zeitschrift für Jugendberziehung, Aarau 1912.

— —: Schule und Berufswahl. Zeitschrift für Christl. Sozialreform 1916.

— —: Zur Psychologie der Berufswahl. Zeitschrift f. Christl. Sozialreform, 1921.

— —: Berufslehre und Erziehung. Zeitschr. f. Christl. Sozialreform 1921.

— —: Der Aufstieg der Begabten. Zeitschrift f. Christl. Sozialreform 1917.

— —: Berufsberatung durch den Lehrer. Schweizer-Schule 1921.

B. E. und J. W.: Zur Berufswahl der Mädchen. Zentralblatt des Schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins 1916, No. 9.

Ott Rosa, eidgen. Expertin: Zur Berufswahl un-

serer Töchter. Die Stickerin. Zentralblatt des Schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins 1918, No. 1.

Rüetschi, Dir.: Zur Frage der Berufsberatung und Berufswahl. Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit 1917.

Schweizerhüsli, Sonderheft für Berufswahl 1916, No. 12.

Seitz J.: Schule und Berufswahl. Soz. Werte 1918.

Stöcker Otto: Berufswahl und Lebenserfolg. Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit 1916.

— —: Eine notwendige Ergänzung der Berufsberatung. Pro Juventute 1920, Nr. 5.

Wibb A., Pfr.: Veranstaltungen betr. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung in der Schweiz im Jahre 1916. Zeitschrift f. Gemeinnützigkeit 1916.

## Wettbewerb.

Der Schweizerwoche-Verband eröffnet hiemit unter sämtlichen Lehrern und Lehrerinnen, die an schweizerischen Schulen unterrichten, einen Wettbewerb zur Erlangung einer kurzen Anleitung über die Erteilung der Unterrichtsstunde, die während der Dauer der „Schweizerwoche“ dem wirtschaftlichen Anschauungsunterricht, der Erklärung der Bestrebungen und Ziele, die der Schweizerwoche-Verband verfolgt und der Bedeutung des Schweizerwoche-Gedankens (Vertretung der Interessen aller Wirtschaftspruppen und Stände) für das nationale Wirtschaftsleben gewidmet wird.

Der Wettbewerb soll so geschrieben sein, daß er für Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen brauchbar ist und sie daraus die Anregung für diesen Unterricht schöpfen können. Der Umfang der Anleitung soll 120 Zeilen Maschinenschrift (zirka 4 Seiten Maschinenschrift in doppelter Schaltung) keinesfalls überschreiten. Interessenten können vom Zentralsekretariat des Schweizerwoche-Verbandes in Solothurn Druckfaden erhalten, die sie über die Arbeit und die Ziele des Verbandes aufklären.

Die Arbeiten müssen dem unterzeichneten Zentralsekretariate bis spätestens am 15. Sept. 1922 mit einem Kennwort versehen ohne Namensnennung zugesandt werden. Der Name der am

Wettbewerb Teilnehmenden ist der Arbeit in verschlossenem, mit dem gleichen Kennwort wie die Arbeit versehenen Briefumschlage, beizulegen.

Für die drei besten Arbeiten werden drei Preise ausgesetzt. Der 1. Preis beträgt Fr. 150, der 2. Preis Fr. 100 und der 3. Preis Fr. 50. Der Jury steht frei, anstatt eines ersten und zweiten Preises mehrere Preise von geringerer Höhe zu verteilen.

Die prämierten Arbeiten gehen in das Eigentum des Schweizerwoche-Verbandes über, der sich das ausschließliche Vervielfältigungsrecht und Uebersetzungsrecht, wie auch das Recht der Abänderung vorbehält.

Zur Prüfung der eingesandten Arbeiten und zur Prämierung wird eine Jury ernannt bestehend aus den Herren E. C. Koch, Präsident des Schweizerwoche-Verbandes, Derendingen, W. Minder, Vize-Präsident des Schweizerwoche-Verbandes, Schaffhausen, Regierungsrat G. Bay, Erziehungsdirektor Dietal, W. Ingold, Redaktor, Olten, Dr. F. Frey, Zentralsekretär des Schweizerwoche-Verbandes Solothurn.

Schweizerwoche-Verband:  
Das Zentralsekretariat.

## Schulnachrichten.

Die Delegiertenversammlung des katholischen Lehrervereins der Schweiz findet am 16. Okt. in Baden Natl. Nähere Mitteilungen folgen in einer nächsten Nummer. Die Vorstände und Delegierten der Sektionen werden aber jetzt schon gebeten, diesen Tag für unsere Versammlung zu reservieren. Es kommen neben den kantonarischen Traktanden namentlich auch wichtige sozial-charitative Fragen, die speziell die katholische Lehrerschaft berühren, zur Sprache.

Internationaler katholischer Arbeitskongress in Luxemburg. (30. Juli bis 2.

Aug.). Die „Internationale katholische Liga“ hatte mit ihrem diesjährigen Arbeitskongress in Luxemburg wiederum vollen Erfolg. Mehr als 20 verschiedene Staaten sandten dorthin ihre Delegierten. Auch der Katholische Lehrerverein der Schweiz, der die Bestrebungen der Liga namentlich auf dem großen Felde der Jugendberziehung und Jugendpflege unterstützt, war am Kongress vertreten, einmal durch seinen Zentralsekretär, Herrn W. Arnold, Zug, der als ein Hauptförderer der Liga dem Präsidium angehört, sodann durch einen besondern Delegierten, Herrn Alb. Elmiger, Lehrer, unsern Zentralkassier.

An diesem Kongresse wurde neben vielen andern Fragen auch die Wiederaufnahme internationaler